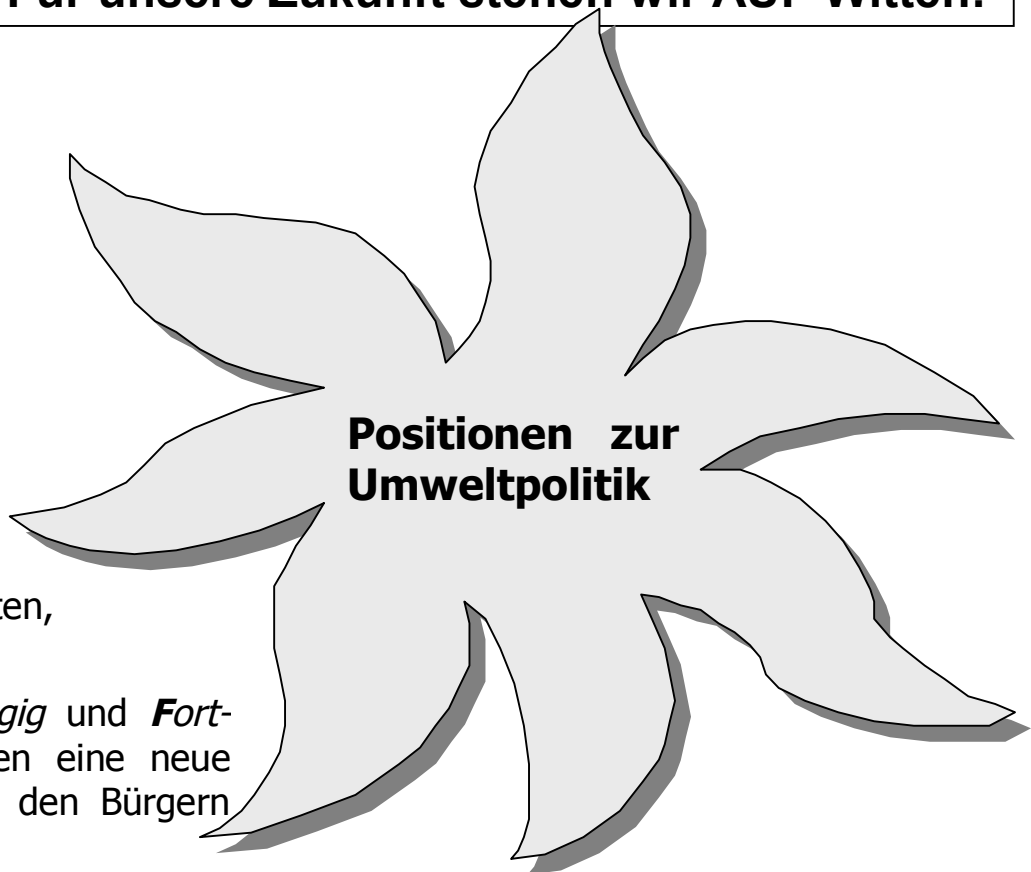


# AUF Witten



**A**lternativ  
**U**nabhängig  
**F**ortschrittlich

Für unsere Zukunft stehen wir AUF Witten!



## Positionen zur Umweltpolitik

Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger in Witten,

*AUF Witten* steht für  
**A**lternativ, **U**nabhängig und **F**ortschrittlich. Wir wollen eine neue Kommunalpolitik mit den Bürgern dieser Stadt.

**Um uns selbst müssen wir uns selber kümmern** – mit diesem Motto sind wir bei der Kommunalwahl am 26. September 2004 angetreten und in den Rat der Stadt Witten eingezogen.

Wir sind Teil einer überregionalen Bewegung für eine Politik von unten. Und das ist gut so, denn überall drängt sich die Notwendigkeit auf, eine unbestechliche und nur den Interessen der Menschen verpflichtete Politik zu betreiben.

Das zeigt sich nirgendwo deutlicher als bei der Bewahrung der natürlichen Umwelt. *AUF Witten* hat sich am erfolgreichen Widerstand gegen die Einfuhr australischen Giftmülls zur Verbrennung in der Müllverbrennungsanlage Hertens beteiligt.

Umweltpolitik kann nicht am Stadttor enden, muss aber hier vor Ort aktiv betrieben werden. Wir tragen nicht die Verantwortung dafür, wie es heute um die (Um-)Welt bestellt ist. Wohl aber dafür, aktiv zu werden, um die verhängnisvolle Entwicklung zu stoppen und umzukehren. Das sind wir unseren Nachkommen schuldig.

In diesem Sinne stellen wir Ihnen unsere Positionen zur Umweltpolitik vor.

### Impressum – presserechtlich verantwortlich und Kontakt:

Romeo Frey • Bebbelsdorf 43 • 58454 Witten

☎ 02302 / 81953 • eMail [info@auf-witten.de](mailto:info@auf-witten.de)

Spendenkonto: Nr. 665 224 • Sparkasse Witten • BLZ 452 500 35

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: [www.auf-witten.de](http://www.auf-witten.de)

## Grundsatz:

*AUF Witten* engagiert sich für die Interessen der Menschen. Dazu gehört unbedingt eine saubere, gesunde, intakte und lebenswerte Umwelt. Umweltschutz ist eine **Investition in die Zukunft**, das kann man nicht gegen wirtschaftliche Interessen aufrechnen.

Wir fordern eine **Beweislastumkehr** in Umweltfragen und die Durchsetzung des **Verursacherprinzips**: Wer die Umwelt schädigt, muss auch die Restaurierung der Schäden bezahlen. Besonders die Industrie muss nachweisen, dass sie keine Schadstoffe in die Umwelt abgibt, bzw. die Grenzwerte einhält.



Müllverbrennungsanlage Herten

## Emission:

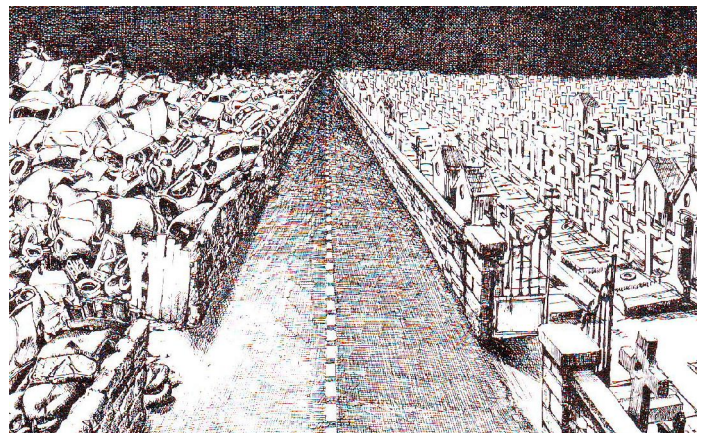
Bestehende Emissionsgrenzwerte müssen überprüft und progressiv verschärft werden. Langfristiges Ziel sollte sein, dass **überhaupt keine Schadstoffe** in die Umwelt gelangen. Bis dahin treten wir dafür ein, dass die bestehenden Gesetze eingehalten werden und deren Einhaltung streng kontrolliert und öffentlich dokumentiert wird.

**Für bestimmte Schadstoffe, zum Beispiel krebserregende, grundwassergefährdende oder radioaktive Substanzen, fordern wir ein sofortiges Verbot oder eine umweltgerechte Aufarbeitung, so dass die Endprodukte nicht mehr toxisch sind.**

*AUF Witten* steht weiterhin für eine **Feinstaubreduzierung**. Feinstaub ist besonders tückisch, da sich an den

Partikeln alle möglichen Schadstoffe anlagern und wegen der geringen Größe sogar die Blut-Hirn-Schranke überwinden und sich somit im Gehirn anreichern können. Dazu müssen alle großindustriellen Verbrennungsprozesse wo es geht, vermieden oder mit Feinstaubfiltern ausgestattet werden.

Die Automobil- und Flugzeugindustrie muss in die Pflicht genommen werden, entsprechend umweltschonende Antriebe zu entwickeln und in der Serie einzusetzen. Der Kauf solcher Fahrzeuge sollte steuerlich gefördert werden. Es versteht sich von selbst, dass die Kommune mit gutem Beispiel vorangehen und selbst ihre Flotte langfristig umstellen sollte.



Das kann nicht unsere Zukunft sein!

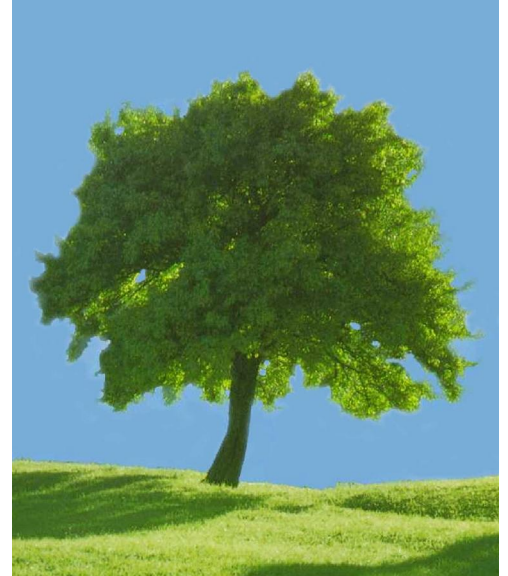
## Verkehr:

Verkehr ist ein enorm wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Mobilität ist für jeden einzelnen wie

auch für das Funktionieren der Wirtschaft und kultureller Aktivitäten unverzichtbar. Gleichzeitig bringt schlecht organisierter Verkehr auch viel Unmut und Umweltbelastung mit sich.

Deshalb treten wir dafür ein, dass der Verkehr an den echten Bedürfnissen der Menschen ausgerichtet wird. Das bedeutet:

- Umlenkung eines möglichst großen Teils des Güterverkehrs auf die Schiene.
- Kein unnötiger LKW Transitverkehr durch die Stadt.
- Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs, gezielte Förderung durch die öffentliche Hand, deutliche Reduzierung der Fahrpreise bis hin zur kostenlosen Bereitstellung. Das Angebot des ÖPNV muss an den Bedürfnissen der Einwohner Wittens und nicht an Gewinnmaximierung ausgerichtet sein.
- Intelligente Verkehrsplanung und Überarbeitung verschiedener Knotenpunkte und Engstellen in Wittens (zum Beispiel Bahnübergang Annen, Marienhospital, Ruhrbrücke Bommern, Kreuzung Sprockhöveler Straße/Herbeder Straße)
- Kostenlose Parkplätze und Shuttleverkehr des ÖPNV in eine verkehrsberuhigte City und zu den Naherholungsgebieten Hohenstein, Muttental und Kemnade



## Ökologie:

**Wir lehnen die Müllverbrennung grundsätzlich ab!** Damit werden keine Abfälle entsorgt, son-

dern lediglich über einen chemischen Prozess in neue Stoffe umgewandelt, die aber keiner mehr nutzen kann. Im Gegenteil, dabei entsteht ein regelrechter Gift-Cocktail, der über Abgase, Abwässer und Schlacke in die Umwelt gelangt.

Im Gegensatz dazu treten wir für eine echte Kreislaufwirtschaft ein, bestehend aus Glas-, Metall- und Papierrecycling, das schon flächendeckend eingeführt ist, sowie den neuen Komponenten der IMK-Anlagen (Integrierte Methanisierung und Kompostierung) für den Bio-Abfall und Kryo-Recycling für Kunststoffe, Elektroschrott und Gummi. Ziel ist, **hochwertige Rohstoffe wiederzugewinnen** und dabei noch einen **enormen Betrag an Energie zu sparen**, der sonst für die Herstellung neuer Rohstoffe nötig wäre. IMK-Anlagen erwirtschaften sogar einen Energieüberschuss. Die Errichtung beider Anlagen für den Wittener Bedarf würde zudem auch noch neue Arbeitsplätze schaffen.



Unabhängig von der Behandlung des Abfalls treten wir dafür ein, Abfall, wo es nur geht, zu vermeiden und gerade im Lebensmittelbereich auf Mehrwegverpackungen zu setzen.

Ein besonders wichtiges Anliegen ist uns der Klimaschutz. In den letzten Jahren ist deutlich geworden, dass das Weltklima immer mehr aus den Fugen gerät. Es ist dringend nötig, zu handeln!

- Förderung und Nutzung von regenerativen Energiequellen
- Minimierung der Nutzung fossiler Energieträger
- Gezielte Aufforstung, Verschönerung der Stadt durch Parks, Grünstreifen oder einfach Bäume an den Straßen
- Keine Versiegelung von neuen Flächen
- Förderung von Energiesparinitiativen, zum Beispiel beim Neubau von Gebäuden (Null-Energie-Häuser). Bei öffentlichen Gebäuden muss der Energiebedarf möglichst niedrig gehalten werden.

Die Einnahmen aus Umweltabgaben müssen zweckgebunden für Umweltaufgaben eingesetzt werden. Wir sehen es als Aufgabe der Kommune, aktiv die Umwelt zu schützen und bestehende Schädigungen zu beheben. Dazu müssen kommunal finanzierte Arbeitsplätze in Kontrolle, Pflege und Forschung geschaffen werden.

## Umwelt- Bewusstsein

**Wer die Umwelt schützen soll, muss sie zu schätzen wissen und sie dazu erleben können.**

Dazu haben wir in Witten mit den Naherholungsgebieten Hohenstein, Muttental, Kemnade, Ardey / 3 Teiche und den Herbeder Waldgebieten hervorragende Voraussetzungen. Diese Gebiete werden aber sträflichst vernachlässigt und Opfer der Sparpolitik der Stadt zur „Haushaltskonsolidierung“.

Die Naherholungsgebiete müssen gepflegt werden, dazu braucht Witten mehr Personal. Die Gebiete müssen auch besser ausgestattet werden, zum Beispiel mit ausreichend Mülleimern, Spazier- und Fahrradwegen sowie Anbindung an den ÖPNV.

Zur Umwelterziehung würde es sich auch anbieten, mit Schulklassen Ausflüge zu machen und Patenschaften für einzelne Abschnitte zu übernehmen.



**Dazu gehört auch, bestehende Einrichtungen wie Lehrbienenstand oder Streichelzoo zu erhalten und durch neue zu ergänzen oder verfallene wieder aufzubauen (Waldlehrpfad).**

**Es gibt viel zu tun –packen wir es an!**